

Erlöser

Kath Pfarramt Erlöser, Zollikerstrasse 160, 8008 Zürich,
Telefon 044 384 84 10, Fax 044 422 14 39,
www.erloeser-zh.ch



Pfarradministrator:	Marcel von Holzen	E-Mail:	erloeser@zh.kath.ch
Seelsorgehelfer:	Niklaus M. Gehrig	Sekretariat:	Marianne Furrer
Katechetin:	Fabiola Wurm	Bürozeiten:	Mo–Fr 8.30–12.00/14.00–17.00 Uhr
Sakristan:	Jose Kannanmannil	EPI-Seelsorger und	
Sozialdienst Di + Fr:	Gabriella Prudenza	Pfarrmitarbeiter:	Toni Halter
E-Mail:	sozialdienst.erloeserkerche@zh.kath.ch	Jugendarbeit:	Patrick Frank / Fabian Steiger
		Postkonto:	80-21 863-3

Gottesdienst

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 20. Mai 2017

18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 21. Mai 2017

10.00 Wortgottesfeier

11.00 Sonntagstreff im Saal

10.30 Psych. Uniklinik: Gottesdienst

Kollekte: Mütterhilfe

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. Mai 2017

18.00 Messfeier in der Kapelle

Sonntag, 28. Mai 2017

10.00 Messfeier

11.00 Sonntagstreff im Saal

10.30 Psych. Uniklinik: Gottesdienst

Kollekte: für die Arbeit der Kirche in den Medien

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 23.5. 9.00 Messfeier

Mi 24.5. 19.00 Vorabendmesse zu
Auffahrt

Do 25.5. 10.00 Ökum. Gottesdienst in
der Psych. Uniklinik
18.00 Maiandacht

Di 30.5. 9.00 Messfeier

Mi 31.5. 17.30 Rosenkranz
18.00 Messfeier

LEGATE UND GEDÄCHTNISSE

Sa 27.5. 18.00 Legat Geschwister
Specker-Senn

So 28.5. Legat Josef und Geli
Behringer-Galleggioni

Di 30.5. Rita-Messbund

FRAUEZMITTAG

Freitag, 2. Juni 2017

Wir treffen uns wieder, um fein aber nicht allein zu essen: um 11.30 Uhr im Restaurant Marcellino Pane e Vino, Forchstrasse 168.

AUFFAHRT

«Auf und davon», so lautet das diesjährige Motto zum ökumenischen Auffahrtsgottesdienst am Donnerstag, 25. Mai, um 10.00 Uhr in der PUK Burghölzli, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Christi Himmelfahrt wird 40 Tage nach Ostern gefeiert. Deshalb fällt das Fest immer auf einen Donnerstag. Die Zeit vor dem Fest Christi Himmelfahrt verbindet sich in Liturgie und Brauchtum der römisch-katholischen Kirche mit den Bitttagen, vielerorts auch mit Bittprozessionen und Feldumgängen als Fürbitte um eine gute Ernte.



Eine der grössten Bitt- und Feldprozessionen in der Schweiz findet in Beromünster im Kanton Luzern statt.

Am frühen Morgen des Auffahrtstages verlässt eine grosse Reitergruppe das Städtchen zu einem Flurumritt.

Sie besteht aus dem Ortsklerus und anderen Geistlichen sowie etwa 200 weiteren Gläubigen; ihnen folgt eine grosse Schar von Fussgängern. Der Ortspriester trägt das Allerheiligste mit sich, eskortiert von berittenen Soldaten. Auch eine Blasmusik, der Kirchenchor sowie Kreuze und Fahnen dürfen nicht fehlen. Wie bei einer Fronleichnamprozession hält der Zug an einigen vorbestimmten Orten, wo Predigten und Lesungen gehalten werden. Die meisten finden unter freiem Himmel statt, eine in der Kirche des Nachbardorfes Rickenbach. Der Weg folgt einigermaßen den Gemeindegrenzen und nimmt viele Stunden in Anspruch. Am frühen Nachmittag erfolgt unter Glockenklang der feierliche Einzug ins Städtchen; mit dem Segen vor der Pfarrkirche findet der Umritt seinen Abschluss. Die Geschichte des Brauches lässt sich bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen. Damals handelte es sich allerdings nur um ei-

nen Umritt des Pfarrers mit dem Allerheiligsten, begleitet von einigen Gläubigen. Die Umwandlung zu einer Bittprozession für die Fluren mit Beteiligung des Volkes fand nach 1500 statt. In der Folge wurde der Zug immer mehr ausgestaltet und bereichert bis zu der heutigen Grösse und Farbenpracht, die vor allem der feierliche Einzug ins Städtchen am Nachmittag zeugt.

ZISCHTI AM ERSCHTE

Dienstag, 6. Juni 2017, 14.00 Uhr im Pfarrsaal

So lange wie möglich in den «eigenen vier Wänden» wohnen bleiben können, ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Doch wenn Umstände mehr Unterstützung zuhause oder gar einen Umzug in eine Alterswohnung oder ein Heim erfordern, ist die Beratungsstelle Wohnen im Alter (WiA) die richtige Stelle für Information, Beratung und Anmeldung. Welche Unterstützungs- und Wohnangebote gibt es für ältere Menschen? Was passt in welcher Lebenslage? Wie lange muss man auf ein Angebot warten? Auf diese und weitere Themen wird Frau Ljuba Djurdjevic von der WiA eingehen. Zu diesem Informationsnachmittag mit anschliessendem Kaffee und Kuchen sind alle Interessierten kostenfrei eingeladen.

Gabriella Prudenza

BRUDER KLAUS



Seit Mitte April ist unsere Kapelle um eine Attraktion reicher. Zum 600-jährigen Bruderklauen-Jubiläum steht eine Statue vom Hl. Bruder Klaus in unserer Kapelle. Die Statue ist eine Leihgabe und steht bis

zum Ende des Jubiläumsjahres in unserer Kapelle.

Gerade in unserer Zeit, wo Krieg und Terror langsam überhandnehmen, ist der Hl. Bruder Klaus ein Anker des Friedens, der Hoffnung und der Versöhnung. Das schönste Gebet von Bruder Klaus ist auch eines der wichtigsten Gebete des Friedens.

*Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.*

*Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich fördert zu dir.*

*Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.*